

Susanne Hartard und Axel Schaffer (Hg.)
Hope-Maker – Hoffen in einer Welt im Wandel

**Hope-Maker –
Hoffen in einer Welt
im Wandel**

Herausgegeben von
Susanne Hartard und Axel Schaffer

Metropolis-Verlag
Marburg 2025

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<https://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2025

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1619-1

Inhalt

<i>Susanne Hartard und Axel Schaffer</i> Vorwort der Herausgeber	7
---	---

Teil 1: Kontexte des Hoffens

<i>Helge Rossen-Stadtfeld</i> Hoffen im Kontext	11
--	----

<i>Martin Grambow</i> Mehr Hoffnung als Verzweiflung? Zustand der Umwelt in Europa im Zeitalter des Anthropozäns	39
--	----

<i>Axel Schaffer</i> Die <i>aesthetic force</i> als Hope-Maker einer nachhaltigen Entwicklung	61
---	----

<i>Chen Cui</i> Baum, Hoffnung und die mittelalterliche Allegorie der Nachhaltigkeit	87
--	----

Teil 2: Positive Dynamiken für Gesellschaft und Wirtschaft

<i>Darrel Moellendorf und Axel Schaffer</i> Von Hoffnung und Hope-Makern. Im Gespräch mit Darrel Moellendorf	119
--	-----

<i>Theo Wehner & Philine Griem</i> Quiet Quitting in der Arbeitswelt ist kein Hope-Maker für eine Nachhaltige Entwicklung – ein Bedingungsloses Grundeinkommen hingegen schon	127
--	-----

Friedrich Lohmann

Fatalismus, Zweckoptimismus, Hoffnung –

Wie kommen wir von A nach C? 153

Teil 3: Hoffnung schafft Handlungsraum

Oliver Türk

Nachhaltige Werkstoff- und Kunststoffwelt

... und was wir dafür tun müssen 177

Susanne Hartard

Das mehrfache Leben –

zirkuläre Rohstoffwirtschaft als Hoffnungsträger 203

Klaus-Uwe Gollmer

Hoffnung gestalten mit MINT:

Making als Weg zur Zukunftskompetenz 227

Dana Driike

Nachhaltige Lebensstile als Schlüssel zur Transformation

urbaner Mobilität 247

Joachim Hamberger

Wie Wald beim Hoffen helfen kann 265

Schluss

Axel Schaffer und Susanne Hartard

Synthese und Ausblick 289

Die Autorinnen und Autoren 295

Vorwort der Herausgeber

Susanne Hartard und Axel Schaffer

In der Tradition der Weimarer Kolloquien, die vor 25 Jahren von Susanne Hartard und Carsten Stahmer in Weimar gegründet wurden, befassen wir uns jedes Jahr mit systemischen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung. Der vorliegende Sammelband ist der sechste in der Reihe der Weimarer Kolloquien zu Gast im Kloster Benediktbeuern und fasst die Ergebnisse aus zwei Kolloquien zum Thema *Hope-Maker – Hoffen in einer Welt im Wandel* zusammen.

Die Menschheit steht aktuell vor gewaltigen Transformationsaufgaben in einer Welt, in der Konflikte den globalen Weltfrieden bedrohen und diverse Umweltkrisen die komplexen Zusammenhänge des Erdsystems empfindlich stören. Angesichts der Polykrise verlieren viele Menschen die Zuversicht, die multiplen Krisen lösen zu können oder wenigstens einzuhegen. Was bleibt, ist die Hoffnung.

Wir haben daher das Thema Hoffnung bewusst in den Mittelpunkt der Kolloquien der Jahre 2023 und 2024 gerückt. Dabei widmen sich die Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Disziplinen dem Thema in drei Teilen (*Kontexte des Hoffens, Positive Dynamiken für Gesellschaft und Wirtschaft, Hoffnung schafft Handlungsraum*). Als besonders bedeutsam haben sich bei der stets wissenschaftlichen Annäherung an das Thema die Hope-Maker herausgestellt. Dabei handelt es sich um Theorien, Institutionen, Innovationen, Massenbewegungen oder auch einzelne Menschen, die den Eintritt des Erhofften plausibilisieren. Sie reichen von Bewegungen wie Fridays for Future, über technologische und organisationale Innovationen bis hin zu neuen politischen Ansätzen, ästhetischen Erfahrungen oder den Selbststabilisierungskräften der Natur.

Wir bedanken uns bei allen Autoren und Autorinnen, dass es gelungen ist, wissenschaftlich fundierte Beiträge zu einem Band zu-

sammenzufügen, der in einer von Krisen geprägten Nachhaltigkeitsdebatte eine positive Note zu setzen vermag. Weiterhin geht unser Dank an Isabell Kieser für ihr umsichtiges Lektorat sowie Christiane Pugh und ihr Team vom Tagungszentrum des Klosters Benediktbeuern für die herzliche Gastfreundschaft während der Kolloquien.

Susanne Hartard und Axel Schaffer